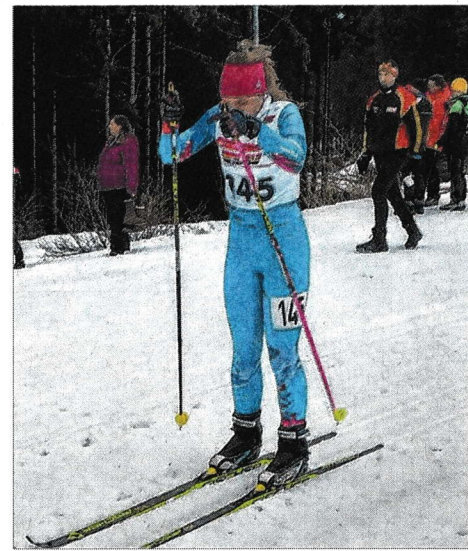




Tolles Erlebnis für die jungen Langläufer aus Wittgenstein: Ein Gruppenfoto mit dem doch eher kleinen Biathleten Erik Lesser.

Fotos: privat



Martha Hedrich vom SK Wunderthausen (im Bild) hatte im Prolog etwas Pech.

# Punkte für die Gesamtwertung

**OBERHOF** Wittgensteiner Quintett mit der Premiere beim Langlauf-Schülercup / Solide Ergebnisse

*Stefan Kirchner zog nach diesem Auftakt, der „in verschiedener Hinsicht einiges zu bieten hatte“, ein durchaus zufriedenes Fazit.*

mst ■ Am längsten mussten in diesem Winter die jungen Langläuferinnen und Langläufer der Jahrgänge 2004 und 2003 auf den Auftakt ihrer nationalen Wettkampfsreihe des Deutschen Skiverbandes warten. Am Wochenende war es dann jedoch mit der ersten Station des Schülercups soweit. Diese stand ebenfalls in Oberhof auf dem Programm, wo vor zwei Wochen noch die älteren Kolleginnen und Kollegen um Platzierungen und Punkte im DSV-Jugendcup bzw. im Deutschlandpokal gekämpft hatten.

keine Viertel- oder Halbfinals, sondern die Finalläufe wurden direkt zwischen den Plätzen 1 bis 6, dann 7 bis 12 usw. ausgetragen. Die Kunstsnee-Unterlage habe an diesem Tag bei Temperaturen ganz knapp über dem Gefrierpunkt „schnelle Bedingungen“ geboten und auch die kaum mehr gekannte Sonne habe sich seit längerer Zeit mal gezeigt, wie Stefan Kirchner die äußeren Bedingungen beschrieb.

Lina Lauber vom SC Girkhausen absolvierte mit etwa 23 Sekunden Rückstand einen soliden Prolog, der sie unter den 56 Starterinnen auf Platz 33 führte. In ihrem Finale erreichte sie dann als Vierte das Ziel, so dass am Ende Rang 34 zu Buche stand. „Martha Hedrich hatte durch etwas Pech mit zwei Stürzen leider keine Chance, eine gute Prolog-Platzierung ins Ziel zu bringen“, erklärte Kirchner. In ihrem „super Finallauf mit über 300 Metern Vorsprung“ setze sich die für den SK Wun-

jedoch trotz solider Leistungen nur Janne Bernshausen erneut gelingen. Dabei sei es insgesamt ein „eher schweres Geläuf bei Regen und zwei Grad über Null gewesen“, wie Stefan Kirchner berichtete. Somit sei es auf der 2,5-km-Runde „tief“ und „nicht einfach für alle Beteiligten“ geworden.

Bernshausen habe dabei in der ersten Runde noch in den Top 20 gelegen, was er am Ende mit 1:50 Minute Rückstand und Rang 23 jedoch nicht mehr ganz halten konnte. Jonas Schmidt und Finn Homrighausen benötigten eine halbe bzw. eine dreiviertel Minute mehr als Bernshausen, was die Plätze 28 und 29 bedeutete.

Martha Hedrich hatte indes einen ähnlichen Rückstand wie Janne Bernshausen aufzuweisen. Da das Feld bei den Mädchen jedoch dieses Mal enger als bei den Jungen war, verpasste sie die Punkteränge damit dennoch um etwa zehn Sekunden und vier Ränge. Lina Lauber war eine

Aus Wittgensteiner Sicht begab sich am Donnerstagabend ein komplett dem jüngeren Jahrgang, also der Altersklasse der Schülerinnen und Schüler 14, angehörendes Quintett auf die etwa dreistündige Fahrt in Richtung Osten. Damit bestand das Team des Westdeutschen Skiverbandes um Landestrainer Stefan Kirchner mal wieder komplett aus Wittgensteiner Nachwuchsläuferinnen und -läufern, die sich auf ihren ersten Auftritt auf Schülercup-Ebene freuen konnten.

Kirchner berichtete, dass das erste tolle Erlebnis an der DKB-Ski-Arena im Thüringer Wald dabei bereits vor den Wettkämpfen auf die junge Mannschaft wartete. So hätten seine Schützlinge beim ersten Training am Freitagvormittag nicht nur die neuen Strecken kennen gelernt, sondern auch einige der besten deutschen Biathleten beobachten dürfen, gemeinsames Abschlussfoto inklusive.

Sportlich ging es dann am Samstag mit einem Sprint in klassischer Technik los. Im Unterschied zu den schon etwas älteren Jahrgängen gab es hier nach dem Prolog

derthausen startende Sportlerin dann jedoch gleich gegen acht Konkurrentinnen durch, da die letzten neun Plätze in einem Lauf zusammen gefasst worden waren.

Bei den Jungen wurden die heimischen Farben durch ein Trio des SC Rückershausen vertreten. Jonas Schmidt zeigte hier eine sehr ansprechende Leistung, die ihn im Prolog auf Rang 17 der 50 Starter der Altersklasse führte. Mit Platz drei in seinem Finale konnte er sich dann noch um eine Position verbessern. Finn Homrighausen und Janne Bernshausen waren etwa sechs bzw. sieben Sekunden langsamer als ihr Vereinskollege und gingen als 23. bzw. 24. des Prologs im gleichen Finallauf an den Start. Während sich Bernshausen mit einem guten dritten Platz noch auf Rang 21 vorkämpfen konnte, musste Finn Homrighausen sich am Ende des Laufs einrangieren. Somit durften sich jedoch alle drei über die nur bis Platz 25 vergebenen Punkte für die Gesamtwertung des Schülercups freuen.

Im Einzelrennen über 5 Kilometer in freier Technik sollte dies am Sonntag dann

knappe Minute länger als Hedrich unterwegs, so dass für sie nicht mehr als ein Platz im hinteren Mittelfeld drin war.

Stefan Kirchner zog nach dem Auftakt, der „in verschiedener Hinsicht einiges zu bieten hatte“, ein durchaus zufriedenes Fazit, wenn man auch noch „das ein oder andere an Aufgaben“ vor sich habe, um sich „weiter zu steigern“.

► **Prolog klassische Technik (Samstag):** S 14 weiblich (1,2 km): ... 33. Lina Lauber (SC Girkhausen) 3:38,71 Minuten; ... 49. Martha Hedrich (SK Wunderthausen) 3:54,08 ■ S 14 männlich (1,2 km): ... 17. Jonas Schmidt 3:19,56; ... 23. Finn Homrighausen 3:25:69; 24. Janne Bernshausen (alle SC Rückershausen) 3:27,04.

► **Sprint klassische Technik (Samstag):** S 14 weiblich (1,2 km): ... 34. Lina Lauber (SC Girkhausen); ... 49. Martha Hedrich (SK Wunderthausen) ■ S 14 männlich (1,2 km): ... 16. Jonas Schmidt; ... 21. Janne Bernshausen; ... 24. Finn Homrighausen (alle SC Rückershausen).

► **Einzelrennen freie Technik (Sonntag):** S 14 weiblich (5 km): ... 29. Martha Hedrich (SK Wunderthausen) 17:31,3 Minuten; ... 43. Lina Lauber (SC Girkhausen) 18:21,8 ■ S 14 männlich (5 km): ... 23. Janne Bernshausen 16:26,3; ... 28. Jonas Schmidt 16:54:9; 29. Finn Homrighausen (alle SC Rückershausen) 17:09,1.